

## SPIELBERICHTE der Vorrunde:

### SV Haddorf – Ahlhorner SV

**2:0 (11:6, 11:7)**

**Schiedsrichter: Josef Zehent**  
**Linienrichter: ESG Karlsruhe**

**Vorrunde: Gruppe A**  
**Spiel-Nr.: 01**

Keine Blöse zeigte zum Start der Meisterschaft Mitfavorit Haddorf. Nach ausgeglichenem Beginn im 1.Satz setzte sich immer mehr die Klasse im variablen Angriffsspiel von Wolfgang Bartsch durch. Kein verändertes Bild im 2.Satz – auch wenn Ahlhorn nichts unversucht ließ, gewann letztendlich verdient und ungefährdet der norddeutsche Vizemeister das Auftaktspiel.

### VfB Stuttgart – TV Eisenfeld

**0:2 (6:11, 7:11)**

**Schiedsrichter: Steffen Hermann**  
**Linienrichter: Ahlhorner SV**

**Vorrunde: Gruppe A**  
**Spiel-Nr.: 02**

Mit einem Traumstart von 7:1 startete der TVE in den 1.Satz – souverän und effektiv im Angriff wurde somit ein sicherer Satzgewinn herausgespielt. Mit neuem Mut versuchten sich die Schwaben im zweiten Spielabschnitt zu steigern. Bei knappen Spielständen waren es am Schluss doch wieder die Eisenfelder, die mit den letzten Bällen die Nase vorne hatten. Etwas überraschend konnte sich somit Eisenfeld für die Niederlage bei der süddeutschen Meisterschaft revanchieren.

### SV Haddorf – ESG Frankonia Karlsruhe

**1:2 (8:11, 11:7, 9:11)**

**Schiedsrichter: Leopold Fischer**  
**Linienrichter: TV Eisenfeld**

**Vorrunde: Gruppe A**  
**Spiel-Nr.: 03**

Kämpferisch und bissig im Angriff setzte sich zu Beginn des Spieles die Karlsruher Klasse durch. Die Kehrtwende für Haddorf im 2.Satz – bedingt durch manchen vermeidbaren Abwehrfehler auf der Gegenseite, schafften die Norddeutschen den Satzausgleich. Spannend verlief der folgende Entscheidungssatz. Nach anfänglichen Vorteilen für Haddorf (5:1), kämpften sich die Karlsruher zurück ins Match. Etwas glücklich aber nicht unverdient, holte sich zum Schluss der Westmeister einen knappen Sieg.

### Ahlhorner SV – VfB Stuttgart

**0:2 (5:11, 9:11)**

**Schiedsrichter: Josef Zehent**  
**Linienrichter: SV Haddorf**

**Vorrunde: Gruppe A**  
**Spiel-Nr.: 04**

Für die Schwaben lief der 1.Satz optimal. Eine komfortable 6:2-Führung wurde sicher nach Hause gebracht. Mit gleicher Hypothek mussten die Ahlhorner auch im Folgesatz den kompakteren Stuttgartern den Vortritt lassen. Trotz großer Gegenwehr konnte zwar noch beim Stand von 9:9 ausgeglichen werden – die entscheidende und letzte Antwort hatten aber wieder die Schwaben.

**TV Eisenfeld – ESG Frankonia Karlsruhe****0:2 (10:12, 7:11)****Schiedsrichter: Steffen Hermann  
Linienrichter: VfB Stuttgart****Vorrunde: Gruppe A  
Spiel-Nr.: 05**

Mit größerem Willen gestartet, erspielten sich zu Beginn die Karlsruher bis zum 5:1 Vorteile. Dank der Eisenfelder Konterstärkung wurde es zum Schluss noch einmal eng und spannend. Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich ging erst mit dem letzten Ballwechsel der wichtige 1.Satz an die Badener. Auch der 2.Durchgang war nichts für schwache Nerven. Mit ständig wechselnder Führung blieb das Spiel bis zur Schlussphase offen. Der bessere Angriff brachte mit 4 Bällen in Folge die Entscheidung für einen knappen Sieg der Karlsruher.

**ESV Dresden – TSG 08 Roth****2:1 (9:11, 11:7, 11:5)****Schiedsrichter: Leopold Fischer  
Linienrichter: TSV Schwieberdingen****Vorrunde: Gruppe B  
Spiel-Nr.: 06**

Kein Traumeinstand für den Ausrichter aus Roth. Auch wenn der 1.Satz noch knapp für sich verbucht werden konnte, diktierten die Dresdner in der Folgezeit Spiel und Gegner. Wenig spektakulär aber äußerst effektiv konnten die Sachsen immer wieder Schwächen des Gegners ausfindig machen. Die mangelnde Rother Durchschlagskraft verbunden mit dem Manko des fehlenden Zweitschlages stellten zum Ende des Spieles die Sachsen vor keine größeren Probleme.

**TSV Bayer Leverkusen – TS 1852 Hannover****0:2 (7:11, 6:11)****Schiedsrichter: Josef Zehent  
Linienrichter: TSG 08 Roth****Vorrunde: Gruppe B  
Spiel-Nr.: 07**

Gut aus den Startlöchern gekommen, machte Hannover zu Beginn des 1.Satzes das Spiel. Trotz Aufholjagd mit zwischenzeitlichem Ausgleich beim Stand von 7:7, war es den aufopferungsvoll kämpfenden Leverkusenern nicht mehr möglich den Satz die entscheidende Wende zu geben. Spiegelbildlich auch der Verlauf des 2.Satzes, der den Niedersachsen keinen besseren Einstand hätte bringen können.

**ESV Dresden – TSV Schwieberdingen****2:0 (11:8, 13:11)****Schiedsrichter: Steffen Hermann  
Linienrichter: TS 1852 Hannover****Vorrunde: Gruppe B  
Spiel-Nr.: 08**

Typisches Dresdner Spiel - wie bereits in ihrer ersten Partie, kontrollierten die Sachsen wenig spektakulär aber mit umso mehr Routine das Spielgeschehen. Auch wenn Schwieberdingen nicht schwächer spielte, machten in der Schlussphase der beiden Sätze immer wieder die Dresdner die entscheidenden Punkte. Für die Württemberger sicherlich eine schmerzhaft Niederlage, denn auf Augenhöhe mit dem Gegner, waren es nur Kleinigkeiten, die das Spiel entschieden.

**TSG 08 Roth – TSV Bayer Leverkusen****2:0 (11:9, 11:1)****Schiedsrichter: Leopold Fischer  
Linienrichter: ESV Dresden****Vorrunde: Gruppe B  
Spiel-Nr.: 09**

Nach durchwachsenem Start auf beiden Seiten, versöhnte das spannende Finish zumindest die Rother Anhänger. Mit dem knappen Satz-sieg im Rücken drehten die Rother im 2. Durchgang auf und schossen sich den Frust der ersten Niederlage von der Seele. Der völlig überforderte Nordmeister aus Leverkusen war besonders in der Abwehr wie gelähmt, und ergab sich widerstandslos seinem Schicksal.

**TS 1852 Hannover – TSV Schwieberdingen****2:0 (11:8, 11:5)****Schiedsrichter: Josef Zehent  
Linienrichter: TSV Bayer Leverkusen****Vorrunde: Gruppe B  
Spiel-Nr.: 10**

Nach „verschlafenerem“ Start setzte sich Hannover gegen den Meisterschaftsneuling aus Schwieberdingen immer besser in Szene. Nach einer beruhigenden Führung (8:4) trotzten die Württemberger nochmals den Favoriten (8:8), der aber im Schlussspurt des 1. Satzes die Akzente setzte. Scheinbar das Pulver verschossen, spielte im letzten Satz nur noch Hannover. Ein zweifellos logischer Sieg für die Niedersachsen mit Blickrichtung nach oben.

**SV Haddorf – VfB Stuttgart****2:0 (11:7, 11:9)****Schiedsrichter: Steffen Hermann  
Linienrichter: TV Eisenfeld****Vorrunde: Gruppe A  
Spiel-Nr.: 11**

In einer spannenden Auseinandersetzung auf Augenhöhe, überzeugten beide Mannschaften mit viel Einsatz und Spielfreude. Bei ausgeglichenem Spielverlauf war es einmal mehr die individuelle Klasse des Haddorfer Bartsch, der jeweils am Satzende den Sack zumachte, und somit das Match für sich entschied. Für Haddorf ist die Quali fast sicher – Stuttgart muss weiter zittern.

**Ahlhorner SV – ESG Frankonia Karlsruhe****0:2 (4:11, 7:11)****Schiedsrichter: Leopold Fischer  
Linienrichter: VfB Stuttgart****Vorrunde: Gruppe A  
Spiel-Nr.: 12**

Nicht zu bremsen waren die Karlsruher in einer über weite Strecken einseitig geführten Partie. Mit einer sichereren 6:0 Führung war für Ahlhorn im 1. Satz nichts mehr zu holen. Bei ausgeglichenem Verlauf bis zur Mitte des 2. Satzes, konnten die Männer um Uli Meiners mehrmals den Karlsruher Vorsprung verkürzen - das Spiel aber nicht mehr entscheidend drehen. Mit der bitteren Niederlage hat Ahlhorn die Endrunde verpasst – Frankonia ist jetzt Favorit auf den Gruppensieg.

**SV Haddorf – TV Eisenfeld****0:2 (6:11, 5:11)****Schiedsrichter: Josef Zehent  
Linienrichter: Ahlhorner SV****Vorrunde: Gruppe A  
Spiel-Nr.: 13**

Überraschend deutlich musste Haddorf eine glatte aber nicht entscheidende Niederlage hinnehmen. Mit der Taktik Haddorfs Schlagmann aus dem Spiel zu nehmen, wurde es für die Franken ein leichtes Unterfangen, den Rest der Stader Mannschaft in Schach zu halten. Auch das Angabenspiel von Wolfgang Bartsch war nur noch wenig effektiv, sodass beide Sätze deutlich „nach“ Eisenfeld gingen.

**VfB Stuttgart – ESG Frankonia Karlsruhe****2:1 (13:11, 13:15, 11:8)****Schiedsrichter: Steffen Hermann  
Linienrichter: SV Haddorf****Vorrunde: Gruppe A  
Spiel-Nr.: 14**

Spannung pur – ein Schlüsselspiel für beide Teams mit einem unglücklichen Sieger! Zu spät kam Stuttgart in Fahrt, denn der Satzverlust kostete den Schwaben die Quali zur Endrunde. Nach einem ausgeglichenen 1.Satz mit anfänglichen Vorteilen für den VfB, erhöhte auch Frankonia die Schlagzahl und verbuchte den ersten Satzball. Mit drei Punkten in Folge konterten die Stuttgarter und hielten sich somit noch im Rennen um Platz 3. Im 2.Satz schien bei 2 Matchbällen die erste Niederlage für Karlsruhe besiegelt, und das Weiterkommen für Stuttgart gesichert. Aber Frankonia erwies sich als Spielverderber und erreichte mit dem Satzgewinn auch den wichtigen Gruppensieg. Geprägt vom Aufschlagspiel beider Mannschaften setzte sich im letzten Satz nicht unverdient die nie aufsteckenden Schwaben durch.

**Ahlhorner SV – TV Eisenfeld****1:2 (11:8, 10:12, 7:11)****Schiedsrichter: Leopold Fischer  
Linienrichter: ESG Karlsruhe****Vorrunde: Gruppe A  
Spiel-Nr.: 15**

Die Vorzeichen in diesem Spiel waren klar: Eisenfeld weiter – Ahlhorn ausgeschieden. Dennoch wollte sich die Niedersachsen nicht sieglos aus der Vorrunde verabschieden, und spielten mit offenem Visier einen erfolgreichen 1.Satz. Dass die letzten Punkte für den Sieg verantwortlich sind, bewies Eisenfeld eindrucksvoll in den beiden folgenden Sätzen, die zum etwas glücklichen Sieg und Gruppenplatz 2 ausreichten.

**ESV Dresden – TSV Bayer Leverkusen****2:1 (11:4, 6:11, 11:5)****Schiedsrichter: Josef Zehent  
Linienrichter: TS 1852 Hannover****Vorrunde: Gruppe B  
Spiel-Nr.: 16**

Nach einem souveränen 1.Satz „stolperte“ Dresden überraschend im 2.Durchgang. Ungewohnte Eigenfehler der Sachsen - besonders im Angriff - nutzen die Leverkusener zum deutlichen Satzausgleich. Der Entscheidungssatz spiegelte aber die wahren Kräfteverhältnisse wieder, und mit einem sicheren und verdienten Sieg verließ Dresden den Platz.

**TSG 08 Roth – TSV Schwieberdingen****2:0 (11:7, 11:4)****Schiedsrichter: Steffen Hermann  
Linienrichter: TSV Bayer Leverkusen****Vorrunde: Gruppe B  
Spiel-Nr.: 17**

Kompromisslos und mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung überzeugte der Lokalmatador sein Publikum. Zweifelsohne konnten die Rother nahtlos an ihr letztes Spiel anknüpfen, und ließen in einer einseitigen Partie Schwieberdingen überhaupt nicht ins Spiel kommen. Im Schnelldurchgang kam Roth somit zu einem sicheren 2:0 Sieg, der gleichzeitig die Quali zur Endrunde bedeutete.

**ESV Dresden – TS 1852 Hannover****1:2 (14:15, 12:10, 3:11)****Schiedsrichter: Leopold Fischer  
Linienrichter: TSG 08 Roth****Vorrunde: Gruppe B  
Spiel-Nr.: 18**

Im vorgezogenen Gruppenendspiel boten beide Teams Faustballsport auf meisterlichem Niveau. Ohne Schwachpunkte wurde in den beiden ersten Sätzen verbissen um jeden Ball gekämpft. Gerechterweise sollte der 3. Durchgang die Entscheidung bringen. Großes Pech für Dresden, dass durch verletzungsbedingte Umstellungen der Spielfluss nachhaltig gestört wurde. Somit war der Weg frei für eine überzeugend aufspielende Turnerschaft aus Hannover.

**TSV Bayer Leverkusen – TSV Schwieberdingen****2:0 (11:5, 11:5)****Schiedsrichter: Josef Zehent  
Linienrichter: ESV Dresden****Vorrunde: Gruppe B  
Spiel-Nr.: 19**

Wenig aufregend spielten die beiden bisher sieglosen Mannschaften die letzten beiden Gruppenplätze aus. Ohne große Höhepunkte setzte sich in beiden Sätzen das kompaktere Bayer 04 verdient durch.

**TSG 08 Roth – TS 1852 Hannover****1:2 (11:7, 8:11, 7:11)****Schiedsrichter: Steffen Hermann  
Linienrichter: TSV Schwieberdingen****Vorrunde: Gruppe B  
Spiel-Nr.: 20**

Kräftemessen auf hohem Niveau – ein dramatisches Match mit tollen Angriffen, besonders auf Rother Seite, brachte den Hannoveraner Favoriten fast am Rande einer Niederlage. Besonders im 1. Satz präsentierte sich TSG-Angreifer Hans Dürschner in blendender Verfassung und fand immer wieder erfolgreich Lücken beim unsicher wirkenden Gegner. Im 2. Satz übernahm Hannover immer mehr die Regie. Bedingt durch taktisches Anspiel des Rother Angreifers und Mängel im Aufbau, geriet der Hausherr ins Hintertreffen, und musste nach dem Satzausgleich auch im Entscheidungssatz stets einem Rückstand hinterherlaufen. Mit erhöhtem Risiko versuchte Roth nochmals die Wende zu erzwingen – ohne Erfolg – Hannover marschierte zum Gruppensieg.

## **SPIELBERICHTE der Endrunde:**

### **VfB Stuttgart – TSV Schwieberdingen 2:1 (15:13, 2:11, 11:5)**

**Schiedsrichter: Leopold Fischer**  
**Linienrichter: SV Haddorf**

**Platzierung**  
**Spiel-Nr.: 21**

Nach ausgeglichenem 1.Satz kam Stuttgart erst in letzter Sekunde zu einem knappen Erfolg. Unbeeindruckt dessen startete Schwieberdingen mit dem besseren Angriff und gelungenen „Kurzballen“ zum überlegenen Satzausgleich. Im folgenden Entscheidungssatz waren die Schwaben wieder Herr der Lage, und brachten mit abgeklärtem Spiel, überlegen und sicher den Sieg nach Hause.

### **TSV Bayer Leverkusen – Ahlhorner SV 1:2 (8:11, 13:11, 3:11)**

**Schiedsrichter: Steffen Hermann**  
**Linienrichter: TSG 08 Roth**

**Platzierung**  
**Spiel-Nr.: 22**

Kennzeichnend viele Eigenfehler auf beiden Seiten bestimmten den Großteil des Matches. Je nach Höhe der Fehlerquote gewannen gerechterweise beide Teams einen Satz. Im letzten Durchgang hatte sich Ahlhorn wieder gefangen, und beherrschte von Beginn an Spiel und Gegner.

Für Ahlhorn geht's jetzt zumindest um Platz 7 – Bayer 04 spielt gegen Schwieberdingen um den undankbaren letzten Rang.

### **ESV Dresden – SV Haddorf 1:2 (11:7, 8:11, 11:13)**

**Schiedsrichter: Josef Zehent**  
**Linienrichter: ESG Karlsruhe**

**Qualifikation**  
**Spiel-Nr.: 23**

Faustball-Genuss mit ausgereifter Taktik. Exzellent eingestellt, zeigen beide Teams wie aufregend Faustball auch noch in der Altersklasse sein kann. War im 1.Satz besonders die Dresdner Abwehr und der „saubere“ Aufbau für den Satzgewinn verantwortlich, musste die taktische Raffinesse von Haddorfs Wolfgang Bartsch für den Satzausgleich „herhalten“. Nichts für schwache Nerven waren die letzten Ballwechsel im mehr als knappen 3.Satz. Nach zwei vergebenen Matchbällen von Haddorf, konnte auch Dresden seine letzte Chance nicht nutzen, und musste in einem hochklassigen Krimi eine unglückliche Niederlage einstecken. Tragischweise ein Spiel, das sicherlich keinen Verlierer verdient hat.

### **TV Eisenfeld – TSG 08 Roth 2:1 (14:15, 11:4, 11:8)**

**Schiedsrichter: Steffen Hermann**  
**Linienrichter: TS 1852 Hannover**

**Qualifikation**  
**Spiel-Nr.: 24**

Glück allein reicht selten zum Sieg. Mit dieser Erkenntnis musste Roth den besseren Eisenfeldern den Vortritt lassen. Auch wenn der 1.Satz nach spannenden Szenen noch an die kämpferisch überzeugenden Rother ging, war bereits zu

Beginn des 2.Satzes die Gegenwehr gebrochen. Das letzte Aufbäumen im 3. Durchgang verpuffte spätestens nach dem Zwischenstand von 5:5. In der Folgezeit setzte sich das effektivere und kompaktere Zusammenspiel des TVE durch.

**TSV Schwieberdingen – TSV Bayer Leverkusen 2:0 (11:5, 11:8)**

**Schiedsrichter: Leopold Fischer**

**Platz: 9 / 10**

**Linienrichter: ESV Dresden**

**Spiel-Nr.: 25**

Einsatz und Einstellung stimmten auch im Spiel um die letzten Ehrenplätze. Keiner der Teams wollte kampflos das Feld räumen, und versuchte nochmals alles zu geben. Für Schwieberdingen als Meisterschaftsneuling soll es ein kleiner Trost sein, gegen die „alten Hasen“ aus Leverkusen wenigstens noch den besseren 9.Rang gesichert zu haben.

**VfB Stuttgart – Ahlhorner SV 1:2 (11:5, 9:11, 6:11)**

**Schiedsrichter: Josef Zehent**

**Platz: 7 / 8**

**Linienrichter: TV Elsenfeld**

**Spiel-Nr.: 26**

Nicht anknüpfen konnten die Stuttgarter an ihre gute Leistung im 1.Satz. Entsprechend übernahm Ahlhorn immer mehr das Kommando und rettete sich mit 3 Gutbällen in Folge noch in den Entscheidungssatz. Wer jetzt auf die große Stuttgarter Trotzreaktion gehofft hatte, wurde enttäuscht sein. Die Schlussoffensive des ASV brachte das Spiel zum Kippen – Ahlhorn sicherte sich mit dem größeren Willen den 7.Platz.

**ESG Frankonia Karlsruhe – SV Haddorf 1:2 (11:6, 11:13, 5:11)**

**Schiedsrichter: Steffen Hermann**

**Halbfinale**

**Linienrichter: TSG 08 Roth**

**Spiel-Nr.: 27**

Den Tag nicht vor dem Abend loben. Trotz perfekter und nahezu fehlerfreier Leistung im 1.Satz, ließen sich die Männer um Wolfgang Bartsch nicht blenden, und zogen umgekehrt im 2.Satz die Zügel an. Mit stoischer Ruhe und taktischem Geschick wurde es im Folgesatz ein ausgeglichenes Match mit dem bekannten glücklicheren Ende für Haddorf. Von diesem Satzverlust konnten sich die Badener nicht mehr erholen. Mit steigendem Druck auf Karlsruhe, gewannen die Niedersachsen immer mehr Oberwasser. Der Entscheidungssatz unterstrich einmal mehr die Klasse, aber auch Unberechenbarkeit einer Stader Mannschaft, die aufgrund des letzten Satzes nicht unverdient ins Endspiel einzieht.

**TS 1852 Hannover – TV Elsenfeld 2:1 (11:6, 5:11, 12:10)**

**Schiedsrichter: Leopold Fischer**

**Halbfinale**

**Linienrichter: TSG 08 Roth**

**Spiel-Nr.: 28**

Nur hauchdünn konnte sich der eigentliche Favorit durchsetzen. Nach einem sicheren 1.Satzgewinn standen die Vorzeichen klar auf Sieg für Hannover. Aber

Eisenfeld besann sich seiner Qualitäten und erhöhte den Druck mit überzeugendem Angriffsspiel. Statt der erwarteten Hannover Reaktion bestimmte nur noch der TVE die Partie – Satzgewinn inbegriffen. Im knappen Entscheidungssatz wogten die Emotionen hin und her – auch bei vermeidlich sicheren 3 Matchbällen für Hannover war das Spiel noch nicht entschieden. Ohne wenn und aber – hier hat mit der Turnerschaft sicherlich die glücklichere Mannschaft das Finale erreicht.

### **ESV Dresden – TSG 08 Roth**

**2:1 (9:11, 11:8, 11:7)**

**Schiedsrichter: Josef Zehent**

**Platz: 5 / 6**

**Linienrichter: Steffen Hermann u. Leopold Fischer**

**Spiel-Nr.: 29**

Der Faustballgott war auf Seiten der Sachsen – trotz Rother Leistungssteigerung, besonders im 1.Satz, behielt der Dresdner Favorit verdient die Oberhand. Auch wenn sich die einheimischen Zuschauer über jede gelungene Aktion ihrer „Lieblinge“ freuten, mussten sie die ständig wachsende Dominanz der Sachsen neidlos anerkennen. Besonders im Entscheidungssatz wurde deutlich, wie mit nachlassender Kraft auch die nötige Konzentration fehlte. Für Dresden ein versöhnlicher Abschluss, der dem Rother Team um Herbert Fersch verwehrt blieb.

### **ESG Frankonia Karlsruhe – TV Eisenfeld**

**1:2 (11:5, 9:11, 9:11)**

**Schiedsrichter: Steffen Hermann**

**Platz: 3 / 4**

**Linienrichter: TSG 08 Roth**

**Spiel-Nr.: 30**

Im Kampf um Bronze gaben beide Teams nochmals Vollgas. Nach dem 1.Satzgewinn auf der Überholspur, schien Karlsruhe auch im 2.Durchgang bei knapper Führung, fast am Ziel. Aber fast exemplarisch für diese Meisterschaft, kämpfte sich der scheinbar Unterlegene wieder zurück ins Match. Angeführt von Hauptangreifer Bertram Stapf, zeigte Eisenfeld große Moral, und erspielte sich mit den letzten Bällen die nicht mehr erwartete Verlängerung. Quasi bei Null beginnend, entwickelte sich nochmals eine knappe Partie, die nach der unglücklichen Halbfinal-Niederlage für Eisenfeld noch ein gerechtes Ende fand.

### **SV Haddorf – TS 1852 Hannover**

**2:0 (11:6, 13:11)**

**Schiedsrichter: Leopold Fischer**

**Endspiel**

**Linienrichter: Josef Zehent u. Steffen Hermann**

**Spiel-Nr.: 31**

Wolfgang Bartsch - der Mann für die entscheidenden Punkte! Eindrucksvoll oder fast wie gewohnt, war seine Nervenstärke ausschlaggebend für den Titelgewinn der Haddorfer. Obwohl die nie aufsteckenden Hannoveraner lange auf ihre Chance lauerten, hatte Hauptangreifer Bartsch stets das letzte Wort. Nach einem sicher erspielten 1.Satz wurde es besonders in der Endphase des 2.Durchganges nochmals ganz eng. Aber der kleine genannte Unterschied war der Entscheidende.

Verfasser:

Stefan Bergler / TSG 08 Roth

13./14.03.10